

Oktober 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Der Kreidefelsen

Wahrzeichen auf Rügen

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve

Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Oktober 1999

Aus dem Inhalt:

- ❖ Rügen
- ❖ Skataufgabe
- ❖ 100 Jahre DSKV
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Damenseite
- ❖ Synchronskat
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips
- ❖ Reiseanzeigen
- ❖ Turnieranzeigen
- ❖ Bundesliga 1999
- ❖ Leserbriefe
- ❖ Internet

Bitte die Termine von Skatveranstaltungen der Skatinserenten beachten.

*Titel:
Rügen,
Austragungsort des
Deutschlandpokals 1999*

Spruch des Monats

Der Wunsch, klug zu erscheinen,
verhindert oft, es zu werden.

La Rochefoucauld

Happy Birthday!

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:*

**Uve Mißfeldt, Vizepräsident der DSKV,
am 10.10.**

**Peter Reuter, Verbandsspielleiter der DSKV,
am 26.10.**

**Hilmar Kleemann, Präsident LV 9,
am 28.10.**

*.....und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!*

Rügen sticht!

Die größte und wohl auch schönste Insel Deutschlands wurde in diesem Jahr als Austragungsort für den Deutschlandpokal 1999, das letzte große Skatturnier in diesem Jahrhundert gewählt. Für mich als passionierten Skatspieler ist es eine ganz besondere Freude, die Schirmherrschaft über dieses Jahrhundertspiel übernehmen zu dürfen. Allen Skatfreunden sage ich hiermit ein herzliches Willkommen!

Für ein herausforderndes Spiel wie Skat ist die Insel Rügen nahezu ideal. Ein wahrer Trumpf, wie ich meine, denn ein Blick auf das Meer, ein Blick in die Weite der Landschaft genügen, und jegliche Anspannung fällt ab. Man schöpft neue Kraft, der Geist ist wieder frisch und offen für Herausforderungen, überanstrengte Köpfe und erhitzte Gemüter kommen zur Ruhe. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Spielpausen nutzen, um sich wohlthuende Erholung auf unserer Insel oder an anderen reizvollen Orten in Mecklenburg-Vorpommern auch über die beiden Turniertage hinaus zu gönnen.

Für das Spiel der Spiele, für den Deutschlandpokal 1999, wünsche ich allen Teilnehmern gute Karten und viel Erfolg!



Ihr

Dr. Harald Ringsdorf

Deutschlandpokal auf Rügen

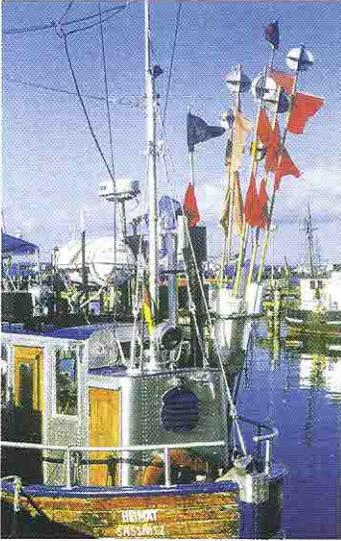
Auf Deutschlands größter Insel sind die Menschen stolz auf die atemberaubende Landschaft ihrer Heimat, die im Sommer mit ihren schier endlosen, feinsandigen Stränden oder einsamen Buchten zum Badeurlaub einlädt.

Doch gerade abseits der Sandburgen, Seebücken und Promenaden Rügener Ostseebäder entdeckt der Gast das eigentliche Rügen. Wer zum ersten Mal die Insel besucht, spürt sofort die scheinbaren Gegensätze der Insel: den dramatischen Wechsel zwischen sanften Hügeln und schroffer Steilküste, beschaulicher Heide und tosender Herbstsee.

Oder er ist fasziniert vom Farbenspiel der Landschaft, den dunklen, stillen Buchenwäldern, gleißend weißen Kreidefelsen oder dem satten Grün der Wiesen. Doch nicht nur die Landschaft und die Natur bestimmen den Rhythmus der In-



sel. Es ist auch die ganz eigene Lebensart der Rügäner. Die hat viel mit Gastlichkeit und ihrer zurückhaltenden aber herzlichen Art zu tun. Das Meer, das die Menschen und ihre Kultur geprägt hat war stets ein strenger Lehrmeister. Besonnenheit und Sinn für das Miteinander kennzeichnen die Charaktere hier im Norden. Und so wundert es niemanden, dass viele unserer Gäste immer wiederkommen.



Die jahrhunderte alte Kulturlandschaft Rügens weist über 900 Baudenkmale und 2000 Bodendenkmale auf. Zahlreiche Großstein und Hügelgräber führen gedanklich in längst vergangene Zeiten. Gotische Kirchen, Schlösser und Herrenhäuser werden liebevoll restauriert und bewahren kulturelle Traditionen.

Die Geschichtlichen Zeugen der Kultur und attraktive Angebote lassen Rügen auch in der Gegenwart zu einem Erlebnis werden.

Die Störtebeker Festspiele in Ralswiek, das Putbus-Festival, das Bluesfestival in den Ostseebädern, die „Tour d'Allee“, Seebrückenfeste, Erntewochen und viele Ortsfeste locken alljährlich Gäste an. Eine farbliche Note für die im Nordosten liegende Halbinsel Jasmund zu vergeben, fällt leicht.

Es ist das erfrischende Grün-Weiß, das sich im Wasser vor der romantischen Kreideküste in Türkis verwandelt. Nicht zuletzt Caspar David Friedrichs Gemälde machte die Wissower Klinken zur Konkurrenz des eigentlichen Rügener Wahrzeichens, dem 118 Meter hohen Königstuhl.



ste in Türkis verwandelt. Nicht zuletzt Caspar David Friedrichs Gemälde machte die Wissower Klinken zur Konkurrenz des eigentlichen Rügener Wahrzeichens, dem 118 Meter hohen Königstuhl.

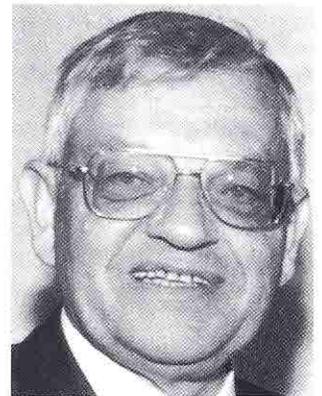
Liebe Skatfreundinnen, Liebe Skatfreunde, im Jubiläumsjahr des Deutschen Skatverbandes findet der Deutschlandpokal auf Rügen statt.

Bereits auf seiner ersten Sitzung nach dem Kongress 1994 hat das Präsidium beschlossen, die Veranstaltungen, die in zeitlicher Nähe zum Jubiläum liegen, wenn möglich in räumlicher Nähe zur Heimat des Skats, d.h., in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt durchzuführen.

Das begann mit dem Deutschlandpokal 1998 in Chemnitz und wurde fortgesetzt mit dem Kongress in Halle sowie der Jubiläumsfeier und den Deutschen Einzelmeisterschaften 1999 in Altenburg. Wir wollten im Jubiläumsjahr aber nicht nur den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern beteiligen, sondern allen Skatfreundinnen und Skatfreunden auch ein besonders attraktives Angebot machen.

Ich denke, daß uns das mit Rügen überaus gut gelungen ist. Die Unterstützung der örtlichen Behörden sowie die Organisation durch unseren, während des letzten Kongresses gewählten Schatzmeisters Willy Janssen garantieren im Zusammenhang mit einer der schönsten Ferienlandschaften Deutschlands, wenn auch keinen materiellen Gewinn - der ja nicht garantiert werden kann - so doch eine bleibende positive Erinnerung.

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes wünscht allen Teilnehmern und begleitenden Urlaubern eine problemlose Anreise, einen angenehmen Aufenthalt und Gut Blatt.



Heinz Jahnke

Kein Weg auf diesem Teil Rügens führt an der Hafenstadt Sassnitz vorbei, dem Tor zu Skandinavien. Seit über 100 Jahren nutzen zahlreiche Passagiere und Fahrzeuge die „Königslinie“ Sassnitz-Trelleborg als kürzeste Verbindung zwischen Deutschland und Schweden. Fans von Großschiffen sind im neuen Cafe des Fährhafens bestens bedient. Hier laufen von modernen Anlegern Frachter und Fähren in die benachbarten Länder aus. Auch luxuriöse Kreuzfahrer gehören da zum Bild.

Es herrscht ein neues Ambiente in dem einstigen Fischerei- und Fährhafen. Zu Fischkuttern und Trawlern sind im Stadthafen heute Segler und Ausflugschiffe hinzugekommen. Auch Kutterfahrten sind ein besonderes Erlebnis.

Ein- und auslaufende Schiffe lassen sich während des Promenierens auf der längsten Mole Rügens bis zum Horizont verfolgen. Hungrig von der Seeluft? Was wäre ein Hafen ohne Kneipen - und auch das Fischangebot wird immer üppiger. Besonders imposant anzuschauen sind bei Nacht die erleuchteten Fähren, wie sie am Horizont die Küste passieren.

Jede Region Rügens hat ihre Eigenheiten. Su-



chen Sie sich den Lieblingsplatz für ihren Inselurlaub aus und entdecken sie begleitend zum Deutschlandpokal ein Eiland, das zu jeder Zeit reizvoll ist.

Sehr geehrte Skatfreunde,

zur Austragung des 20. Deutschlandpokals im Skat auf unserer schönen Insel möchte ich Sie als Landrätin des Landkreises Rügen recht herzlich willkommen heißen. Und ich denke, Sie konnten keinen geeigneteren Austragungsort finden, denn das passende Ambiente für dieses große Ereignis finden Sie nicht nur im Steigenberger MAXX Resort Rügen, sondern darüber hinaus ebenso in der wunderschönen Landschaft unserer Insel. Sicherlich werden Sie auch Ihren Aufenthalt auf Deutschlands größter Insel nutzen, um diese ein wenig zu erkunden. Die bizarren Kreidefelsen oder die Kreidebrüche in der näheren Umgebung Ihres Hotels, der Nationalpark Jasmund mit den ausgedehnten Buchenwäldern oder die langen weißen Sandstrände sind zu jeder Jahreszeit reizvoll. Das Flächendenkmal Arkona gehört praktisch zum „Muß“ bei einem Rügenbesuch, aber ebenso die Kulturstadt Putbus oder eine Fahrt mit unserer Rügenschon Kleinbahn. Diese Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Nehmen Sie sich also die Zeit, das großartige Skatturnier auch durch vielfältige Eindrücke von unserer Insel zu bereichern. Doch zunächst sehen Sie natürlich mit größten Erwartungen den bevorstehenden Skatrunden entgegen, die bei voraussichtlich etwa 2 000 teilnehmenden Spielern Ihre volle Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen werden. Ich drücke Ihnen die Daumen für einen erfolgreichen Verlauf und wünsche Ihnen zugleich natürlich viel Freude beim Spiel.

Nicht zuletzt möchte ich natürlich den fast 40 000 Mitgliedern des Deutschen Skatverbandes, insbesondere den aktiven Teilnehmern am 20. Deutschlandpokal auf Rügen, ganz herzlich zum 100jährigen Bestehen des Verbandes in diesem Jahr gratulieren. Ich bin mir sicher, daß Sie die guten Traditionen des Verbandes aufmerksam pflegen und auch gern weitergeben werden.

In diesem Sinne: Gut Blatt!

Dr. Karin Timmel



Deutschlandpokal 1999

100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.



Insel Rügen



Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

für das am **23. Oktober um 14:00** Uhr beginnende Vorturnier wurden bis zum 15.09.99, 81 Mannschafts- und * 491 Einzelstartkarten bezahlt und somit reserviert!

Für den Deutschlandpokal am **24. Oktober 99 um 9:30 Uhr** sind die **600 Nichtraucherstartkarten** restlos ausverkauft. Von den **Raucherstartkarten** wurden bis 15.09.99, 1172 Startkarten bestellt und bezahlt. Hier haben wir noch etwas Luft, da uns **1540** Plätze zur Verfügung stehen. Die mir vorliegenden Anmeldungen, ohne dass das Startgeld überwiesen wurde (*bitte das Startgeld alsbaldig auf Konto 11459559 bei der Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01 überweisen*), sind bedeutungslos.

Sollten diese Skatfreunde Glück haben, können sie - sofern noch Startkarten vorhanden sind, Karten an der Tageskasse erhalten.

Nach dem heutigen Stand wird sich folgende Preisgestaltung für Mannschaften beim **Deutschlandpokal** ergeben:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Preis DM 1200,-- Pokal u. 4 Medallien | 4. Preis DM 600,-- |
| 2. Preis DM 1000,-- Pokal u. 4 Medallien | 5. Preis DM 400,-- |
| 3. Preis DM 800,-- Pokal u. 4 Medallien | 6. Preis DM 300,-- |
| 7. - 10 Preis je DM 200,-- | 11.- 15 Preis je DM 120,-- |
| Bester Damenpreis (sofern nicht unter den ersten fünf) DM 400,-- Pokal u. 4 Medallien | |

Schon heute wünsche ich allen Teilnehmern und Gästen eine gute Anreise zur schönen Insel Rügen und den Skatfreunden ein " Gut Blatt "!

Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel.: 0421-560613, Fax 0421-562271

* Anmerk. Redaktion: In der Ausgabe September 99, Seite 18 hat sich leider der Druckfehlerteufel eingeschlichen. Anstatt 11491 Nichtraucher, sollte es 491 heißen.

Ich bitte dies vielmals zu entschuldigen.

HF

3. Oktober 1999 - 14.00 Uhr

**13. Borgholzhauser
Stadtmeisterschaft**

Haus Hagemeyer - Singenstroth
33829 Borgholzhausen Bhf.

Tele. : 05425/5280 (Hr. Rüweler)

8. Großes Skatturnier

Ranglistenturnier der VG 50

31. Oktober 1999 - 14.00 Uhr

50189 Elsdorf, Josefsheim, Mittelstrasse

Skat - Sport - Club Pik 7 Elsdorf

Peter Reuter der Verbandsspielleiter des DSKV wird "60"

Untätigkeit kann man ihm nicht vorwerfen. Getreu nach dem Motto - halbe Sachen sind keine Sachen - widmet er sich seit 1980 mit ganzer Kraft unserem Hobby, dem Skat. Von Anfang an ist er ehrenamtlich tätig. Von Gründung des Skatsportvereins Herz Sieben '80 Kommern ist er über den 2. Vorsitzenden seit 1985 bis heute dessen 1. Vorsitzender. Zu gleicher Zeit begann auch seine Mitarbeit in der VG 53 Bonn. über die Arbeit als Jugendwart und Vizepräsident war er von 1993 bis 1995 kommissarischer Präsident der Verbandsgruppe. Als Dank für die geleistete Arbeit wurde er 1995 zum Ehrenmitglied der VG 53 gewählt. Wer ihn kennt, weiss dass ihn dies aber noch nicht ausfüllte.

Seit 1986 war er auch im Präsidium des Westdeutschen Skatsportverbandes LV 5 aktiv. Erst als Ligaobmann und Spielleiter und seit 1995 - bis zu seiner Wahl zum Verbandsspielleiter des Deutschen Skatverbandes auf dem Skatkongress in Halle 1998 - erfolgreich als Präsident des Landesverbandes.

Hervorzuheben ist sein soziales Engagement, dass er auch als Werbung für unseren Skat einzusetzen vermag. Besonders zu erwähnen ist hier seine Initiative für die Skatturniere, die der Kinderkrebshilfe zu Gute kamen. Der Erlös und die Sammlungen auf diesen Turnieren führte schließlich zu einer beachtlichen Spende in einer Höhe von über 250.000,- DM. Daneben initiierte und leitet er seit 1988 bis heute den Skat-Treff der Stadt Mechenich. Die durch Spenden aufgestockten Erlöse kommen auch hier caritativen Zwecken zu Gute.



Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde ihm die goldenen Ehrennadel des WSKSV und 1999 auf dem Funktionärsturnier in Altenburg die goldene Ehrennadel des DSKV verliehen. Von dieser Stelle herzliche Glückwünsche, alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele erfolgreiche Jahre für den Skat.

Peter bleib so, ohne Dich wär die Skatwelt ärmer!

Eine Würdigung Peter Reuters durch den Präsidenten des LV 5, Dieter Steinke. Sie ist so, dass sie keiner Ergänzung bedarf.

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes schließt sich im Namen aller Mitglieder an.

Heinz Jahnke, Präsident

31. Oktober 1999 - 10.00 Uhr

**2. Börde - Pokal
in 39343 Beendorf**

2 Serien á 48 Spiele

Anmeldung: W.Kampmeier

Tel.: 05351/32089

16. Oktober 1999 - 14.30

**Preiskat
in Erftstadt - Lechenich**

2x 48 Spiele; Einzel - +Mannschaft

1. Preis: 1200,- 2. Preis: 800,-

Info: 02235/76671

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 55



Das Spiel ist nach dem 7. Stich noch nicht entschieden. Der Gegenspieler in Vorhand deckt seine restlichen 3 Karten mit der Bemerkung "Du machst keinen Stich mehr" auf. Er führt die beiden letzten im Spiel befindlichen Trumpfkarten und die Pik 7. Der Alleinspieler in Mittelhand hat keinen Trumpf und auch kein Pik auf der Hand. Der Gegenspieler in Hinterhand für noch Pik 8, Pik 9 und Pik Dame. Der Alleinspieler will die letzten 3 Stiche für sich beanspruchen, da der Gegenspieler in Vorhand nicht alle Stiche macht.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Redaktion in eigener Sache:

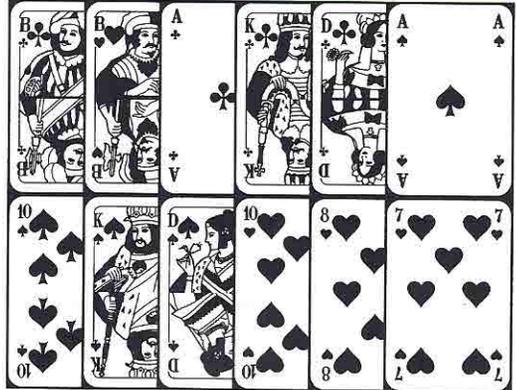
Um die Auslieferungstermine für den Skatfreund gewährleisten zu können bitte ich um unbedingte Einhaltung der Vorgaben für den Redaktions- und Anzeigenschluss (Seite 30) eines jeden Monats. Textbeiträge sind im Original, per Diskette oder Email (Anlagedatei) einzureichen. Handschriftliche Berichte oder Faxschreiben können nicht berücksichtigt werden.

Bei Kleinanzeigen ist der genaue Text und Größe der Anzeige anzugeben. Bei gestalteten Anzeigen ist ein Film, Emaildatei (Tiff oder Gif-Format) oder das Original der Anzeige (wird eingescannt) einzureichen. Dies trifft auch im Besonderen für Textänderungen aus früheren Anzeigen zu. Haftungs- und Regressansprüche werden in Fällen der Nichtbeachtung abgelehnt.

HF

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 376



Schwierigkeitsstufe 3

Vorhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgendes Blatt: Kreuz-Herz-Bube, Kreuz-Ass-K-D, Pik-Ass-10-K-D, Herz-10-8-7

Sie drückt Kreuz-König und Herz-10 und spielt einen Grand.

Die restliche Kartenverteilung:

Mittelhand: Pik-Karo-Bube, Kreuz-10-7, Pik-9, Herz-K-D, Karo-9-8-7

Hinterhand: Kreuz-9-8, Pik-8-7, Herz-Ass-9, Karo-Ass-10-K-D

1. Frage: Wie war der „konventionelle“ Spielverlauf, bei dem die GP 61 Augen erreichte? 2. Frage: Welchen Fehler beging der Alleinspieler? 3. Frage: Wie sieht ein möglicher Spielverlauf aus, bei dem die GP 60 Augen erreicht?

Lösungen bitte **schriftlich, per Fax oder Email**, Stichwort: Skataufgabe, an die Geschäftsstelle des DSKV. Unter allen richtigen Lösungen werden 2 CDs „Gläserne Karten“ (gestiftet von Manfred Quambusch) ausgelost.

Einsendeschluss ist Dienstag der 12. Oktober 1999. Lösung und Gewinner in der nächsten Ausgabe



Hamburger Jugend - Pokal 1999

Samstag, 02. Oktober 1999, 14.00 Uhr



Clubheim des Sportverein SC Urania
Habichtstraße. 14

22305 Hamburg Tel. :040 - 691 50 63

Teilnehmer: alle Jugendlichen bis 21 Jahre

gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele der intern. SkO und Turnierbedingungen des DSKV

Startgeld: DM 8,-

Verlustspielgeld : DM 0,50, ab dem 4. Spiel DM 1,-

Preise: Pokal für den Sieger, sowie Geldpreise nach Beteiligung

Sonderwertung für Bambini-, Schüler-, Jugend- und Juniorenspieler

Spilleitung: Manfred August Meyer Jugendwart LV 13

Volker Mannhaupt Spielleiter LV 13

100 Jahre Deutscher Skatverband

3. Skatjudenturnier in Köln.

Samstag, 6. November 1999, 14.00 Uhr

Ausrichter: Peter Kurth und der Skatjudenturnierclub Mühlheim.

Spielort: Sportheim TV Dellbrück, Köln-Dellbrück,
Grafenmühlenweg nach Skathinweise, oder
Milenforster Str.40

Konkurrenzen: 2 Serien a 48 Spiele ihr Junioren und Jugend
2 Serien a 36 Spiele für Schüler
2 Serien a 48 Spiele für Eltern und Betreuer

Startgeld: Junioren, Jugend, Schüler Bambinis, je 7,50 DM
Eltern und Betreuer 12 DM

Preise: **Unsere bewährten Preise wie bisher (nur Sachpreise)**

Verlustspielgeld: Schüler je verlorenes Spiel 0,20 DM
Jugend und Junioren 1.-3. Spiel 0,50DM Ab 4. Spiel 1,- DM
Eltern und Betreuer 1.-3. Spiel 1,- DM Ab 4. Spiel 2,- DM
Gespielt werden 6 Serien a 32 Spiele
nach der intern. SkO u. Turnierbedingungen der DSKV

Natürlich wird auch unser TANDEM_ TURNIER wieder gespielt.

Hier spielt ein Erwachsener und ein Schüler/Jugend/Junior zusammen.

Anmeldung: Peter Kurth, Rüdesheimerstr.36,51065 Köln. Tel. 0221-616868

Fax 0221- 616868 Startgeldzahlung bitte nur vor Ort.



5. Brauereipokal



30. Oktober 1999, 10.00 Uhr

Schirmherr Altenburger Brauerei
Ausrichter Skatclub Einheit '91
Spielort Altenburg, Gasthof Kosma
Startgeld 12,50 DM pro Serie
Spielmodus 2 Serien, zusammenhängende Wertung mit neuem dt. Turnierblatt

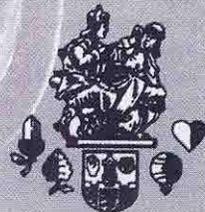
Preise	1. Platz	3000,00 DM
	2. Platz	2000,00 DM
	3. Platz	1000,00 DM
Jugendsonderpreis		300,00 DM

Geldpreise bis zu 10.000,00 DM werden garantiert. Jeder 1. am Tisch erhält ein Souvenir der Brauerei.

Prämierung der Seriensieger

Voranmeldung zur besseren Vorbereitung erwünscht an:
 Skatfreund Günter Loch
 Fr.-Wolf-Ring 35 · 04600 Altenburg
 Tel. (03447)500153

Bankverbindung
 Dresdner Bank Altenburg
 BLZ 86080000
 Konto 770208509



**Bierspezialitäten
 aus Altenburg**

Damen-BL Staffel Nord

5

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	C	13.02	Hansa Hamburg	38755	20:10
2	H	13.06	SC Wandsetal Hamburg	36910	19:11
3	J	03.38	Weser Perle Bremen	39293	17:13
4	F	02.23	Skatfreunde Flensburg	38980	17:13
5	M	02.24	SG Lübeck	37580	16:14
6	R	02.24	Concordia Lübeck	36901	16:14
7	T	03.38	Waterkant Bremerhaven	36694	16:14
8	K	01.15	Dahlem 71 Berlin	36588	16:14
9	A	01.15	BVG Hof Lichterfelde	36838	15:15
10	P	01.11	Ideale Jungs Berlin	34610	15:15
11	L	02.23	PSC Nullouvert Kiel	36051	14:16
12	E	01.13	Schwarz-Weiß 81 Berlin	35986	14:16
13	N	03.38	SG Die Hanseaten Brem.	36246	13:17
14	B	02.23	1. Gardener SK Kiel	33940	13:17
15	S	13.04	SG Nordh. / Seevetaler I.	33542	10:20
16	D	03.38	BRK Schlümpfe Bremen	20377	09:21

letzter Spieltag Staffel-Süd.

Ganz spannend verlief der letzte Spieltag am 11.09.99 in Schriesheim. Der 1. SC Rosenheim führte souverän bis zur letzten Runde. Die Damen von SC "Das Ass" Griesheim versuchten nun noch in der abschliessenden Serie mit viel Einsatz und Konzentration den 1. Platz zu erreichen. Sie schafften auch noch den Wertungspunkteausgleich, aber die bessere Spielpunktzahl ergab dann für Rosenheim den Sieg.

Auch um den 3. Platz wurde schwer gekämpft. Obwohl Gisela Rögelein von den Nördlinger Spatzen mit 2242 Punkten ein absolutes Spitzenergebnis erzielte, blieb ihnen nur der undankbare 4. Platz. Für den Skatclub "Mit Vieren" Dietzenbach, ist es ein besonders schöner Erfolg, die Endrunde erreicht zu haben, denn im letzten Jahr bedurfte es eines grossen Kraftaktes, den Verbleib in der Liga zu schaffen.

Sie reisten am ersten Spieltag mit nur drei Damen nach Bayreuth, da eine Spielerin ganz plötzlich erkrankt war. Obwohl sie dort nur 0:6 Punkte holen konnten, hatte sich diese Fahrt doch ausgezahlt, denn die erreichten Spielpunkte waren letztendlich für den rettenden 11. Platz ausschlaggebend.

Damen-BL Staffel West

5

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	T	04.42	Skatfreunde 86 Emmerich	40782	22:08
2	H	04.11	Match Essen	39505	20:10
3	A	03.30	Pik 10 Buchholz	38559	20:10
4	B	05.59	Skatfreunde Neuenrade	38791	19:11
5	E	03.38	1.SC Moordeich Stuhr	35405	18:12
6	K	04.48	Isselh. Buben Gütersloh	38963	17:13
7	M	04.42	Die Joker Oberhausen	37054	17:13
8	C	04.11	Anker Buben Essen	35138	17:13
9	D	04.41	Vier Asse Goch	35652	14:16
10	F	05.53	1.SC St. Augustin	34606	13:17
11	R	04.47	Herz Dame Lippstadt	34547	12:18
12	L	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	33880	12:18
13	S	04.46	Trumpf Dame Bochum	35438	11:19
14	J	04.41	Vier Luschen Duisburg	33564	10:20
15	N	04.41	Die Rheinasse Duisburg	31056	10:20
16	P	03.31	Bärenass Vorsf. Wolfsb.	21312	08:22

Damen-BL Staffel Süd

5

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	08.82	1. Skatclub Rosenheim	41460	21:09
2	K	14.61	Das AS Griesheim	39861	21:09
3	E	14.60	Mit Vieren Dietzenbach	39146	20:10
4	S	08.88	Nördlinger Spatzen	38570	20:10
5	F	07.06	Die Neger Kehl	37724	18:12
6	D	09.02	SC Wurzen 81	38339	17:13
7	N	08.85	Die Wenden Wendenstein	37491	16:14
8	T	09.02	SG Leipzig	35927	15:15
9	J	08.86	SG 86 Oberfr. Bayreuth	34913	15:15
10	B	07.05	SG Scharzw. N. Pforzh.	36329	14:16
11	A	06.67	SG 67 Pfalz Bad Dürk.	36564	13:17
12	P	14.63	1.Steinbacher SC	36035	11:19
13	M	08.88	SC Albuch Steinheim	34116	11:19
14	L	06.68	SG Nordbaden Schriesh.	34968	10:20
15	R	06.65	SG Rhein-Hessen Mainz	33854	09:21
16	C	08.89	1. Lechfelder SC Lagerl.	31444	09:21

Bemerkenswert am letzten Spieltag war die enorme Leistung der Spielerinnen aus Wurzen. Sie arbeiteten sich mit 12:0 Punkten und einem Spitzenergebnis von 10803 Punkten vom vorletzten Tabellenplatz auf Platz 6 im Endergebnis vor. Das war wirklich eine enorme Leistung! Ausserdem war es, wie in der Staffel Süd üblich, ein harmonischer und gut organisierter Spieltag. Es gab keine besonderen Zwischenfälle. Dafür mein Dank an alle Spielerinnen und Helfer! Ich wünsche allen Teilnehmerinnen für die Endrunde "Gut Blatt" und viel Erfolg.

Siegrid van Elsbergen
Stafelleiterin

1.-BL Staffel Nord

5

1	C	13.06	SIB-Buben Elmenhorst	59.879	31:14
2	R	03.38	SC Hoya	59.339	28:17
3	K	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	57.743	27:18
4	A	03.39	Zum roten Hahn Rast.	58.429	25:20
5	L	02.23	1. Ostsee SC Kiel	57.971	25:20
6	N	13.04	Kleeblatt Hamburg	56.176	25:20
7	J	03.38	Die Hanseaten Bremen	55.849	24:21
8	M	02.23	SC Kalübbe	55.304	23:22
9	T	02.22	SC St. Peter-Ording	55.705	22:23
10	S	03.39	Hager Buben Hage	54.462	22:23
11	D	03.38	Vahrer Buben Bremen	54.207	20:25
12	F	02.22	Skatfuchse Leck e.V.	53.428	20:25
13	E	03.39	Hasetal Lönigen	52.851	20:25
14	B	02.23	Förde Jungs Kiel	50.614	18:27
15	P	13.02	Hansa Hamburg	52.996	16:29
16	H	13.08	Rosenblatt Pinneberg	48.722	14:31

1.-BL Staffel West

5

1	D	04.42	Die Joker Oberhausen	64.423	38:07
2	M	04.40	Herz König M-Gladbach	59.732	29:16
3	N	05.58	TuS Heven 09 Witten	59.290	28:17
4	C	04.40	1. SkSC Brüggen	58.799	26:19
5	B	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	57.634	26:19
6	F	05.50	1. SC Stommeln	54.631	22:23
7	L	05.56	Herz Dame Radevormw.	54.272	22:23
8	P	05.51	SC 1979 Myhl	56.099	21:24
9	A	05.57	Skatfr. Fröndenberg	54.595	21:24
10	S	04.47	Karo Bube Beckum	56.625	20:25
11	J	04.40	Karo-As Meerbusch	55.085	20:25
12	R	04.40	Lang unterm Ass DŸdorf.	52.816	20:25
13	E	04.46	Alle Asse Dortmund	54.506	19:26
14	H	04.41	Skfr. Broekhuysen	56.549	18:27
15	T	05.50	Karo Einfach Berg.Gladb.	53.534	16:29
16	K	04.48	Rot Weiß Bielefeld	50.658	14:31

1.-BL Staffel Mitte

5

1	E	01.15	Lichterfelder Asdr. Berlin	64.071	35:10
2	B	09.04	1. Zwickauer SC	58.978	30:15
3	C	14.62	Eschborner SC	59.438	29:16
4	H	14.63	1. Steinbacher SV	57.281	29:16
5	N	14.35	1. Marburger SC	57.035	26:19
6	L	09.02	Leipziger Skatfreunde	59.476	25:20
7	T	10.01	Grand Altenburg	55.591	24:21
8	A	01.11	Ideale Jungs Berlin	58.230	23:22
9	M	08.86	Pik 7 Bad Steben	56.921	22:23
10	D	04.49	Alle Asse Bünde	53.017	21:24
11	S	01.15	Barbarossa 75 Berlin	52.330	19:26
12	F	10.02	1. SC Greiz	51.007	17:28
13	P	14.64	Köbeler Buben Bruchköb.	53.675	16:29
14	R	04.49	1. SkSC Hille	51.842	15:30
15	K	01.11	ohne 11 Friedrichsh. Berl.	51.676	15:30
16	J	03.30	Schaumburger Buben	49.860	14:31

1.-BL Staffel Süd

5

1	R	14.61	Dynamite Darmstadt I.	62.082	32:13
2	C	07.01	Drei Könige Tübingen	61.019	28:17
3	N	14.61	1. SC Dieburg	59.705	28:17
4	S	08.80	SC Anzing-Poing	60.028	26:19
5	E	08.85	Robin Hood Nürnberg	61.131	25:20
6	P	07.01	Gut Blatt Esslingen	62.064	24:21
7	M	06.68	Pik-As Brühl	55.653	24:21
8	A	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	55.215	24:21
9	J	06.68	ESC Blauweiß Mannheim	52.916	24:21
10	D	06.65	Skatclub 84 Alsheim	55.568	23:22
11	T	07.08	Sternwaldrummer Freib.	54.934	22:23
12	B	07.08	Dreiländereck Weil	55.514	21:24
13	H	06.67	Bienwaldbuben Kandel	52.885	19:26
14	K	08.80	SC München-Süd	51.998	15:30
15	F	07.07	Skatburg Pfullendorf	51.650	13:32
16	L	07.07	Blaufelchen Konstanz	50.202	12:33

2.-BL Staffel 1

5

1	R	01.13	Moabiter Bub./SC Kreuzb.	61.293	31:14
2	B	11.01	1. Hallescher SV I	59.977	31:14
3	H	11.01	Grün-As Hettstett	60.024	29:16
4	K	10.02	1. SC Gera	57.555	24:21
5	N	01.11	ohne 11 Friedrichsh. Berl.	56.819	24:21
6	E	09.03	Ostsachsenbuben Neust.	56.193	23:22
7	D	01.05	Hansa Buben Berlin	54.851	23:22
8	A	09.01	SC Treffpunkt Chemnitz	54.061	23:22
9	C	03.31	Burg Buben Brome	57.709	22:23
10	J	11.01	Lustige Buben Stendal	52.809	22:23
11	M	03.31	Bärenas Vorsf. Wolfsburg	54.216	21:24
12	P	11.01	Hasseröder SC Werning,	52.450	21:24
13	F	10.04	Zöllnitzer Asse Jena	51.710	19:26
14	S	09.02	Grand Hand Döbeln	55.064	17:28
15	L	11.01	1. Hallescher SV II	53.411	16:29
16	T	10.02	SC Hermsdorfer Kreuz	47.108	14:31

2.-BL Staffel 5

5

1	A	04.42	Rot-weiß Oberhausen	60.546	32:13
2	E	04.42	Oberhausen 53	58.928	29:16
3	L	04.43	Gute Laune Recklingh. II.	58.096	29:16
4	S	04.42	Post SV Oberhausen	57.256	28:17
5	N	04.42	Kreuz Bauer Hüthum	55.463	28:17
6	K	04.42	Die Joker Oberhausen II.	58.726	27:18
7	D	05.51	Herz-D. Stahe-Niederb.	56.193	25:20
8	B	04.43	Gute Laune Recklingh. I.	54.704	22:23
9	R	04.40	Skatfr. Niederkrüchten	54.294	22:23
10	C	04.40	Karo As Meerbusch II.	53.196	22:23
11	T	04.43	Karo Acht Haltern	54.083	21:24
12	M	04.40	Herz Dame Delrath	53.532	19:26
13	P	04.11	Heisinger Jungs Essen	50.224	15:30
14	H	05.58	Einigkeit Witten	50.318	14:31
15	J	04.40	Vier Buben Mönch.gladb.	49.185	14:31
16	F	04.45	Herz Bube Ibbenbüren	47.950	13:32

2.-BL Staffel 2

5

1	P	02.23	Kieler Buben	63.546	32:13
2	F	13.02	Tura Asse Norderstedt	60.401	28:17
3	L	02.22	SC St. Annen	59.486	28:17
4	S	02.24	Mit Vieren Bargteheide	60.825	27:18
5	B	02.22	SC Elveshörn Elmshorn	58.936	25:20
6	H	02.23	Skatfreunde Flensburg	57.150	25:20
7	J	12.02	Karo-Bube Wismar	57.446	24:21
8	R	12.01	Hansa Rostock	57.052	24:21
9	N	12.03	Sundbuben Stralsund	57.630	23:22
10	K	02.24	SC Sereetz Lübeck	56.395	22:23
11	T	02.22	Had'n Lena Meldorf	55.927	20:25
12	E	13.06	SC Alsterdorf Hamburg	55.567	19:26
13	D	12.01	Neptun Rostock	53.157	19:26
14	A	13:06	SiG Buben Elmenhorst II.	52.427	18:27
15	C	02.23	Joker 78 Kiel	52.159	18:27
16	M	02.23	TSV Kronshagen Kiel	45.127	8:37

2.-BL Staffel 6

5

1	J	14.60	Kilianasse Frankfurt	64.399	36:09
2	P	14.63	Nur net passe Wetzlar	59.420	28:17
3	R	14.60	Die reizenden Haaner	57.431	28:17
4	S	05.55	Herz Bube Bittburg	59.393	25:20
5	C	14.63	Aulataler Asse	58.699	25:20
6	D	14.64	Die Maintaler	55.922	24:21
7	H	05.59	Kreuztaler Buben	56.159	23:22
8	F	05.53	Herz 7 '80 Kommern	58.135	22:23
9	E	05.55	Pik-As Daun	55.343	22:23
10	A	05.55	Pik-7 Ralingen	56.660	21:24
11	N	06.65	Pik Sieben Mainz	53.799	20:25
12	M	14.63	SC Allendorf	54.985	19:26
13	K	05.55	Null Hand Tälchen Konz	52.574	19:26
14	L	05.59	Karo-Dame Plettenberg	52.323	18:27
15	B	05:50	Germania Lechenich	51.753	16:29
16	T	05.59	Zum Krug Werdohl	49.958	14:31

2.-BL Staffel 3

5

1	H	03.38	Findorffer B. Bremen	64.999	33:12
2	A	03.38	Waterkant Bremerh.	60.421	33:12
3	N	03.39	Hager Buben II Hage	57.696	30:15
4	L	03.37	Pik Sieben Zeven	58.184	25:20
5	B	13.02	Herz 7 I. Duvenstedt	59.780	24:21
6	K	03.38	Einigkeit Bremerhaven	56.475	23:22
7	D	03.39	VFB Stern Emden	57.333	22:23
8	T	13.04	Nordheide Buchholz	56.280	22:23
9	E	03.37	Mit Vieren Cuxhaven	54.267	22:23
10	R	04.44	Kreuz As Lingen	53.796	22:23
11	F	13.02	Herz 7 II. Duvenstedt	57.046	21:24
12	C	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	55.186	20:25
13	S	03.38	18-20 nur n.p. Schw.	55.170	20:25
14	M	03.38	Vahrer B. II Bremen	52.043	18:27
15	J	03.38	Harten Lena Lemwerd.	53.400	16:19
16	P	03.38	Herz 7 Bremen	48.648	9:36

2.-BL Staffel 7

5

1	T	06.68	Eber 82 Eberbach	62.331	33:12
2	S	14.68	Dynamite Darmstadt II.	61.322	31:14
3	A	06.68	Alle Asse Sandhofen I.	61.162	29:16
4	P	07.77	Seerose Radolfzell	56.989	29:16
5	D	07.06	1. SC Lahr	55.946	28:17
6	R	07.05	Kreuz-Bube Schwann	56.410	27:18
7	C	07.07	SkVg Konstanz	56.096	23:22
8	B	06.68	Pik-As Brühl II.	55.305	23:22
9	E	06.68	Alle Asse Sandhofen II.	55.710	21:24
10	J	07.05	Skattreff TSV Neuhengstett	55.393	20:25
11	M	07.07	Prinz Fr. v.Hz.Sigmarr.	54.977	19:26
12	K	14.68	Skatfreunde Gräfenhausen	53.214	18:27
13	F	06.68	1. SC Mannheim	51.177	16:29
14	N	07.78	Hochrhein Grenzach-Wyh	51.652	15:30
15	H	07.07	Skatfalken Überlingen	50.012	14:31
16	L	06.68	Herz Buben Walldürn	49.678	14:31

2.-BL Staffel 4

5

1	R	05.57	Herz-Dame Menden	61.989	32:13
2	N	04.47	Schloßkönige Paderborn	59.155	28:17
3	D	05.59	Skatfreunde Neuenrade	56.276	27:18
4	S	03.31	Trumpf 70 Fallersleben	58.909	25:20
5	A	03.33	SG Wolfenbüttel I.	56.043	24:21
6	K	03.33	Dreilinden Osterode	57.487	23:22
7	E	03.33	SG Wolfenbüttel II.	55.447	23:22
8	F	03.33	Schaumb. Buben Lindh. II.	55.284	23:22
9	C	04.48	Mit Vieren Herford	57.134	22:23
10	B	03.30	Frischer Wind Steinhude	53.637	22:23
11	M	04.49	SC Minden	55.064	21:24
12	P	04.49	SC Kusenbaum Leopold.	54.392	21:24
13	J	04.48	TSG Rheda-Wiedenbrück	52.576	20:25
14	H	04.49	Skfr. Detmold	51.006	19:26
15	T	03.30	SK Herrenhausen	54.348	18:27
16	L	03.31	Maschbuben Gifhorn	48.842	12:33

2.-BL Staffel 8

5

1	L	08.88	Hohenlohe Crailsheim	59.744	30:15
2	M	08.85	1. SC Nürnberg	58.846	27:18
3	K	07:01	Böse Buben Bietigheim	58.366	27:18
4	R	08.88	Daniel Nördlingen	58.357	27:18
5	T	08.85	Blau-weiße Schwäne	55.383	26:19
6	F	08.85	Skatclub Nürnberg-West	54.997	25:20
7	E	07.01	Bund der Berliner Stuttg.	58.186	24:21
8	B	08.85	SC Herrieden	54.791	23:22
9	J	07.01	1. SC Plüderhausen	55.768	22:23
10	N	08.80	Würmtaler J. Gräfelting	55.074	21:24
11	P	08.86	1. SC Kulmbach	57.027	20:25
12	S	07.01	Klopferle Sachsenheim	52.466	19:26
13	H	08.86	SC 81 Bayreuth	54.743	18:27
14	A	07.01	Pik Bube Weilmordorf	52.874	18:27
15	D	08.89	Skfr. Bad Wörishofen	53.143	17:28
16	C	08.86	1. SC Bamberg	52.680	16:29

Damen

Start-Nr.	LV.VG.	Mannschaft	Punkte	WP
A	13.02	Hansa Hamburg	0	2:0
B	04.42	Skatfreunde 86 Emmerich	0	2:0
C	08.82	1. SC Rosenheim	0	2:0
D	13.06	Wandsetal Hamburg	0	1:1
E	04.11	Match Essen	0	1:1
F	14.61	SG Griesheim	0	1:1
H	03.30	Pik -10 Buchholz	0	0:2
J	14.60	Herz Dame Dietzenbach	0	0:2

Herren

Start-Nr.	LV.VG.	Mannschaft	Punkte	WP
A	13.06	SIG-Buben Elmenhorst	0	3:0
E	04.42	Die Joker Oberhausen	0	3:0
K	01.15	Lichterfelder Asdrücker Berlin	0	3:0
P	14.61	Dynamite Darmstadt	0	3:0
B	03.38	SC Hoya	0	2:1
F	04.40	Herz König M.-gladbach	0	2:1
L	09.04	Grandouver Zwickau	0	2:1
R	07.01	Drei Könige Tübingen	0	2:1
C	03.38	Die Glücksritter Ritterhude	0	1:2
H	05.58	TuS Heven 09 Witten	0	1:2
M	14.62	Eschborner SC	0	1:2
S	14.61	1. SC Dieburg	0	1:2
D	03.39	Zum roten Hahn Rastede	0	0:3
J	04.40	1. Skatsportklub Brüggem	0	0:3
N	14.63	1. Steinbacher SC	0	0:3
T	08.80	SC Anzing-Poing	0	0:3

Ex-General Bundesanwalt Rebmann wurde 75

Anlässlich seines 75. Geburtstages übergab unser Ehrenmitglied Rolf Kämmle ein Urkunde des DSKV an Prof. Dr. Rebmann, der an der 100-Jahrfeier in Altenburg teilgenommen hatte und Sieger des Prominentenskattourniers war. Er hat sich sehr über diese Geste gefreut und bedankte sich sehr.

HF



Die Endrundenteilnehmer stehen fest!

Der 5. Spieltag ist beendet. Nebenstehend die Starttabellen für die Endrunde vom 12. - 14.11.1999 in Bad Wildungen. Wir wünschen den Teilnehmern viel Glück und skatsportlichen Erfolg. Für die Absteiger hoffen wir, dass sie so schnell wie möglich wieder aufsteigen können. Ob wieder in die 1. oder 2. Bundesliga, oder in eine der neuen Staffeln gemäss des Konzeptes „Eingleisige Bundesliga“ welches dem Verbandstag 1999 zur Abstimmung bzw. Einführung vorgelegt ist? Gleich welche Entscheidung der VT treffen wird, weiterhin viel Freude und Erfolg beim Skatspielen im neuen oder alten? Ligasystem des DSKV.

HF.

**GUTE KARTEN
MACHEN COTTBUS
ZUM GEWINN!**

Lausitzer Rundschau und Antenne Brandenburg präsentieren:

2. Cottbuser Skatturnier

Sonnabend, 20.11.1999, ab 12 Uhr
Messe- und Tagungszentrum Cottbus

Hauptpreis: 1 Citroën Saxo 1,1
2. und 3. Preis Geldpreise

Pokale für die beste Dame und den besten Jugendlichen
Skatkarte: Deutsches Blatt, Startgeld: 20 DM (incl. Kartengeld)

Anmeldung: Bitte schriftlich oder telefonisch bei Herrn Netzker
Telefon 0355 / 75 42 476 · Fax 0355 / 75 42 451

Ausrichter: Skatverband Berlin-Brandenburg / Landesverband 1 im DSKV e.V.
Veranstalter: CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH Vorparkstraße 3
03042 Cottbus, Tel: 0355/75 42 200, Fax: 0355/ 75 42 111

Prominentenskaturnier in Augsburg war ein voller Erfolg

Zu einem Prominentenskaturnier zugunsten der "Kartei in Not", des Leserhilfswerks der Augsburger Allgemeinen und ihrer Heimatzeitungen, konnte der Präsident des Bayerischen Skatverbandes e.V. anlässlich der Sitzung des Deutschen Skatgerichts in Augsburg, eine erlesene Auswahl an Ehrengästen, an ihrer Spitze den Vizepräsidenten des Bayerischen Landtages, Herrn Dr. Helmut Ritzer, begrüßen. Die Sitzung, die im Regelfall nur in Bielefeld und Altenburg stattfindet, wurde ausnahmsweise in Augsburg durchgeführt, da mit Marion Ritter eine Skatfreundin aus Bayern beim Kongress in Halle neu in dieses Gremium gewählt wurde.

Für den guten Zweck erbrachte diese Veranstaltung 1.700,00 DM, die Präsident Uli Gerhardt zum Schluss des Turniers an den Geschäftsführer des Kuratoriums, Herrn Wilfried Hähnke, der selbst mitspielte, übergeben konnte. Die Spenden kamen von Gästen aus der Politik, neben Dr. Ritzer waren auch verschiedene Bürgermeister und Kreistagsmitglieder aus der Umgebung von Augsburg anwesend, aber auch von den anderen Ehrengästen, so u. a. vom Chefredakteur der Augsburger Allgemeinen, Herrn Klaus-Dieter Düster, dem stellvertretenden Pressesprecher der SPD-Landtagsfraktion, Berthold Merkel und den anwesenden organisierten Skatspielern.

Das Skatgericht war bis auf den Vorsitzenden, Skatfreund Helmut Schmidt, der krankheitsbedingt leider absagen musste und dem wir auf diesem Weg noch gute Genesung wünschen, vollständig anwesend. Auch die Damenreferentin des Deutschen Skatverbandes, Siegrid van Elsbergen und der Ehrenpräsident des Bayerischen Skatverbandes Jochen Kindt fanden den Weg aus Nürnberg nach Augsburg.

In seiner Begrüßung dankte Präsident Uli Gerhardt allen 28 Gästen für ihr Engagement und bat insbesondere Vizepräsident Dr. Ritzer um Unterstützung auf dem schweren Weg in die Gemeinnützigkeit. Ein besonderer Dank galt auch den Sponsoren

der Veranstaltung, der Kreissparkasse Augsburg, Dank deren tatkräftiger Unterstützung konnte ein attraktiver Preistisch aufgebaut werden. Auch der Regio Augsburg Tourismus GmbH gebührt ein herzliches "Vergelt's Gott", für eine kostenlose Führung der Gäste durch die über 2000 Jahre alte Fuggerstadt Augsburg.

Der Gewinner des Turniers war eine Gewinnerin. Den ersten Platz errang die Bayerische Damenreferentin Annemarie Hasl, knapp gefolgt vom Ehrenmitglied des Skatgerichts, Rolf Kämmele.

*U. Gerhardt
Präsident LV 8*

Skatseminar

Zum 17. Mal fährt der Wittener Skatdozent Manfred Quambusch ein einwöchiges Skatseminar vom 29.11.-04.11.99 in Reifling (Schwarzwald) für Fortgeschrittene durch.

Warum fahren zigtausend Spieler von Turnier zu Turnier, ohne jemals einen der ersten Plätze zu belegen? Fast immer muss das mangelnde Kartenglück als Entschuldigung herhalten. Talentierte Spieler erreichen ein gewisses Niveau und bleiben dann stehen. Die entscheidenden 15 - 20 % zu Klassetpielern fehlen, die sind aber für Turniersiege erforderlich.

In dem Seminar wird jedes Spiel aus der Sicht des Alleinspielers und der Gegenspieler analysiert. Nichts darf man beim Skat dem Zufall überlassen. Wenn man Skat logisch angeht ist es gar nicht schwierig.

Viele Dankesbriefe sind eingegangen. Eine Teilnehmerin schreibt: "Es war die schönste Woche in meinem Skatleben. Spielerisch habe ich mich selbst nicht mehr erkannt." - 3 Wochen später gewann sie ihr erstes Turnier!

Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 12 Personen beschränkt.

Information und Anmeldung: Manfred Quambusch, Am Hedreisch 21, 58454 Witten, Tel.: 02302/89724, Fax: 02302/89451.

Thüringen

Am 04. September fanden die Mannschaftsmeisterschaften des LV 10 im Hotel Europäischer Hof in Altenburg statt. 37 Mannschaften aus ganz Thüringen kämpften in vier Serien um den Titel und Qualifikation zur Teilnahme an der Endrunde.

Thüringer Landesmeister mit 17.851 Punkten wurde die Mannschaft vom Saktclub Greiz III mit den Skatfreunden Hans Neubacher, Frank Zahn, Jens Jakstadt und Enrico Nagel. überhaupt war es ein Tag der Greizer, denn sie belegten mit ihren Mannschaften II und I die Plätze 2 und 3. und sind für die Endrunde in Bad Wildungen qualifiziert. Wir wünschen viel Glück und skatsportlichen Erfolg.

*Steffen Sollich
Ligaspielleiter LV 10*

Sachsen

Die Leipziger Trümpfe stachen am besten. Alle redeten im Vorfeld vom grossen Duell Leipzig - Zwickau. Und davon dass es dabei einen Kampf auf Biegen und Brechen geben würde. Doch schon nach den ersten vier der insgesamt sieben Serien schien die Messe zugunsten der Zwickauer gelesen. Zu eindeutig hatte bis dahin der SC Grandouvert 89 den Leipziger Saktfreunden das Wasser abgegraben. Der Rest ist wohl Formsache - so dachten viele und irrten sich gewaltig. Der Spitzenreiter quälte sich förmlich über die noch folgenden drei Serien, derweil die Messestädter zu grosser Form aufliefen. So bahnte sich auch die Wende relativ schnell an. Zum Schluss hatte das Quartett Hiller, Nitschke, Panzer und Wachendorf, seine ärgsten Widersacher noch knapp um 1000 Punkte abgehängt und wurden mit 30.283 Zählern letztlich souverän Sachsenmeister.

Bei den Damen siegten mit dem nötigen Biss die Leipziger Skatlöwen mit 26.045 Punkten vor den Damen aus Wurzen 81. Juniorenmeister wurden die Bösen Buben Auersberg,

*Frank Schettler
Pressereferent SSKV.*

Westdeutscher SkSV

Am 5.09.99 fanden die Mannschaftsmeisterschaften des LV 5 in Alsdorf-Hoengen unter der vorbildlichen Ausrichtung des Skatfreundes Helmut Semmlers und seinen Helfern von den Skatfreunden aus Merksteinstatt statt. Bei den Herren spielten 72 Mannschaften aus den 10 Verbandsgruppen um die 12 Qualifikationsplätze, bei den Damen 5 und bei den Junioren leider nur 2 Mannschaften.

Nachdem vier Serien á 48 Spiele, überwiegend ruhig und harmonisch gespielt waren standen die Sieger fest: LV 5 Mannschaftsmeister 1999 wurde die Mannschaft BSG Skatfreunde Woeste mit den Spielern Peter Speel, Peter Mirbach Hans Peter Schielke und Jürgen Groth. Sie erreichten 18.247 Punkte. 2. wurde die Mannschaft Mauerjungs Solingen mit 18.028 Punkten. Bei den Damen qualifizierten sich die Skatfreunde Neuenrade, mit den Spielerinnen Hannelore Miss, Silke Zündorf, Dagmar Krause und Undine Neuhaus mit 16.497 Punkten vor den Damen von Herz Sieben 80 Kommern für die DMM in Bad Wildungen. Bei den Junioren nehmen die Solinger Mauerjungs an der Endrunde teil.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir skatsportlichen Erfolg und das sicherlich notwendige „Quentchen Glück“

*Horst Flechsenhar
Pressereferent WSKSV*

NRW - SkSV

Zu den Mannschaftsmeisterschaften des LV 4 hatten sich 25 Damen-, 88 Herren- und 6 Juniorenmannschaften - also 476 Aktive in ihren Verbandsgruppen qualifiziert. In vier Serien á 48 Spiele, wurde um die Qualifikationsplätze (4 Damen-, 21 Herren- und 4 Juniorenmannschaften) zur Endrunde in Bad Wildungen gespielt.

LV Mannschaftsmeister wurden: Herren: Die Joker Oberhausen I mit 19.301 Punkten, Damen: Skatfreunde 86 Emmerich mit 17.242 Punkten und Junioren: Vier Asse Goch mit 17.150 Punkten.

Einen angenehmen Aufenthalt und skatsportlichen Erfolg bei der Endrunde wünscht

Walter van Steegen, Staffelleiter

COMMERZBANK 

Die Bank an Ihrer Seite

und

Skatclub „Robin Hood“

laden ein

**zur 3. Offenen Deutschen Meisterschaft
im Pärchenskat**

am 20. und 21. November 1999 im Hotel am Tiergarten in Nürnberg

gespielt wird nach den internationalen Skatregeln

Startberechtigung: Offen für jedermann
jeweils eine Dame und ein Herr bilden ein Team

Übernachtungsmöglichkeit im 4 Sterne Hotel am Tiergarten

(da nur eine begrenzte Anzahl an Zimmern zur Verfügung steht, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung)

Doppelzimmer incl. Frühstück zum Sonderpreis von 120.- DM (Einzelzimmer 90.-DM)

Startgeld: DM 78.- pro Person, d.h. DM 156.- pro Pärchen (incl. Kartengeld)

Anmeldeschluß: **Do. 18.11.1999**

Verlorene Spiele: DM 1.-, ab dem 4. Spiel je DM 2.- Zeitlimit: 2 Stunden pro Serie/
gespielt werden 6 Serien

Samstag: 3 Serien / Beginn 13.00 Uhr Sonntag: 3 Serien / Beginn 9.00 Uhr

garantiertes Mindest-Preisgeld von 6.000.- DM

Serien-, Tages- und Gesamtwertung

Das Startgeld wird komplett ausgeschüttet!!

Anmeldung: **Jürgen Ritz/Micha Stadelmann Siedlerstr.9 90480 Nürnberg**

Telefon 0911 / 40 898 24 Fax.: 0911 / 40 88 606

Startgeld bitte schriftlich per Scheck oder überweisen auf:

Commerzbank Nürnberg, Kontonr.: 533 1145 BLZ: 760 400 61

Empfänger: J. Ritz SC Robin Hood

Freitag, den 19.11.99 findet vor Ort ein Vorturnier statt (20.00 Uhr)

18. SKAT-CHAMPIONAT

veranstaltet von

im

 **The Learning Company**
Deutschland GmbH


**SAUERLAND
STERN HOTEL**
34508 Willingen / Sauerland
Tennispark

Freitag, 14.01. bis Sonntag, 16.01.2000

Super-Kurzturnier am 13.01.2000, 20.00 Uhr, siehe Seite 2

**Für 4er Mannschaften und Einzelspieler. Offen für Jedermann.
Wie immer mit dem Quambusch-Wertungssystem.**

Die Tagespreise werden durch das herkömmliche System ausgespielt. Die Preisträger in der Gesamtwertung werden nach dem Quambusch-Wertungssystem ermittelt. Nach jeder Serie erhält der Tischbeste 4 Punkte, der zweite 3, der dritte 2 und der vierte einen Punkt.

Die Sieger werden durch Addition der erspielten Platzziffern ermittelt. Bei gleicher Platzziffer entscheiden die Listenpunkte. Jeder Teilnehmer darf nur in einer Mannschaft spielen.

**Es werden 178 Geldpreise ausgespielt!
Alle sind garantiert.**

Das eingezahlte Mannschaftsstartgeld wird **komplett** ausgespielt!
Preisgestaltung siehe Seite 2.

DIE SIEGER DES 17. SKAT-CHAMPIONATS

Die Sieger des 17. Skat-Championats wurden durch den Präsidenten des DSKV Heinz Jahnke geehrt, der auch als aktiver Spieler die Klingen kreuzte.



Der stolze Sieger

Walter van Stegen



Einzelsieger

v.l.n.r.: Ewald Philipp (3. Platz), Bernd Uhl (2. Platz),
Walter van Stegen (1. Platz)



**Siegerinnen
des Damenpokals**

v.l.n.r.: Jutta Schidlowski (2. Platz),
Marianne Müller (1. Platz), Angelika Pullig (3. Platz)



Mannschaftssieger

das „Logik-Team“ (1. Platz), das Team um
Jürgen Block (2. Platz) und „Gut Blatt“ (3. Platz)

GESAMTWERTUNG:

- 1. Einzelpreis **7.000,- DM** + Pokal
 - 2. Einzelpreis **4.000,- DM** + Pokal
 - 3. Einzelpreis **2.000,- DM** + Pokal
 - 4. Einzelpreis 1.000,- DM
 - 5. Einzelpreis 750,- DM
 - 6. Einzelpreis 600,- DM
 - 7. Einzelpreis 500,- DM
 - 8. Einzelpreis 500,- DM
 - 9. Einzelpreis 400,- DM
 - 10. Einzelpreis 400,- DM
 - 11. Einzelpreis 350,- DM
 - 12.-15. Einzelpreis je 300,- DM
 - 16.-19. Einzelpreis je 250,- DM
 - 20.-25. Einzelpreis je 200,- DM
 - 26.-30. Einzelpreis je 150,- DM
 - 31.-40. Einzelpreis je 120,- DM
 - 41.-50. Einzelpreis je 100,- DM
 - 51.-60. Einzelpreis je 80,- DM

 - 1. Damenpreis **500,- DM** + Pokal
 - 2. Damenpreis **300,- DM** + Pokal
 - 3. Damenpreis **200,- DM** + Pokal
- sofern nicht höher platziert

Startgeld für alle Einzelwertungen 200,- DM,
Tagesteilnahme 15,- DM pro Serie, verlorenes Spiel 2,- DM

Von der 8. Serie an erfolgt Blocksetzung der 48 Besten.
Ab der 9. Serie wird nach Tagesergebnissen gesetzt.
Tisch 1: 1., 13., 25., 37. Tisch 2: 2., 14., 26., 38. usw.

Die folgenden werden in der 8. Serie nach dem Gesamtergebnis,
ab der 9. Serie nach den Tagesergebnissen gesetzt.

Alle Ergebnisse werden durch Computer erstellt.

7 Minuten nach Abgabe der letzten Liste erfolgt die Siegerehrung.

Von Donnerstag, 13.01. 2000 bis Samstag, 15.01.2000 finden um
20.00 Uhr die Super-Kurzturniere statt. Einsatz 100,- DM.

In der Rangfolge der Platzierung gewinnt jeder 7. Spieler 700,- DM
(Beispiel: Bei 140 Teilnehmern gewinnen die 20 Bestplatzierten).

Es werden 2 Serien gespielt.

1. verlorenes Spiel 1,- DM,

2. Spiel 2,- DM, 3. Spiel 3,- DM usw.

Am 14.01. und 15.01.2000 um 20.00 Uhr veranstalten die
Schiedsrichter einen Preisskat. Startgeld 30,- DM.

Das Startgeld wird komplett ausgespielt.

Alle Turniere finden im Tennisplatz statt.

Das CD-ROM-
Programm „Gläserne Karten“ ist
im



erschienen.
Es ist zum
**Preis von DM
29,95 im Fach-
handel erhältlich
oder kann bei
Manfred Quam-
busch direkt be-
stellt werden.**

**Manfred
Quambusch
Am Hedreich 21
58454 Witten
Telefon:
02302/8 97 24
Fax:
02302/8 94 51**

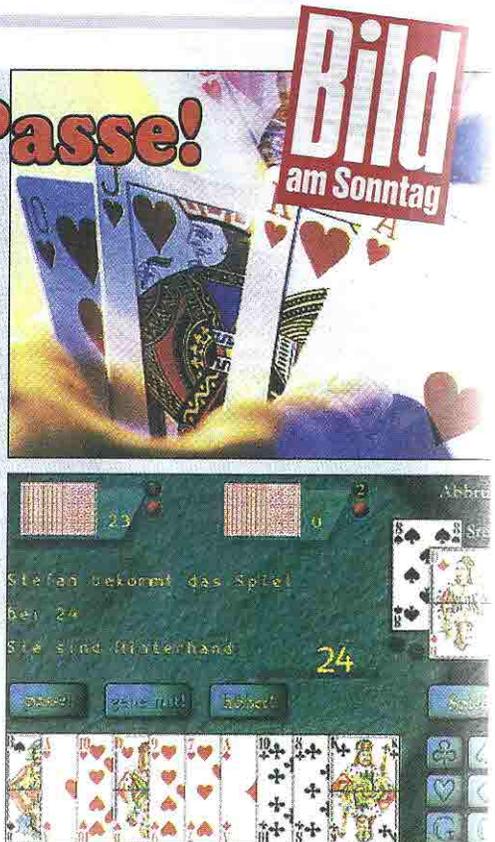
Software-Test

18, 20? Passe!

Wer alte Skat-Füchse am Stammtisch das Fürchten lehren will, kann sich mit dem neuen Skatprogramm **Gläserne Karten** von TLC erfolgversprechende Tricks aneignen. BamS hat die vom Skat-Profi und Turnierleiter Manfred Quambusch entwickelte Software getestet. Der Computer mischt und verteilt die Karten, sagt die Reizwerte an und übernimmt den Part der beiden Mitspieler. Sehr gut: Zuschaltbare Hilfen wie Stiche und Augen mitzählen, Sortieren der Karten oder Spiel mit offenen Karten erleichtern Anfängern das Erlernen des beliebtesten Kartenspiels. Fortgeschrittene trainieren ihre Spielstärke im Modus Turnierskat auf Wettkampfliste. Besonders gelungen ist die Sprachausgabe: Droht man zum Beispiel, sein Blatt zu überreizen, tönt es unglaublich aus den Boxen: „Öhh, 33?!“ Plus: Alle Spiele lassen sich speichern sowie beim Nachspielen analysieren. Und 1500 durchgespielte Skat-Partien liefern Bluff-Tricks.

BamS-Urteil: Ein echter Doppelpack – Fitneßtraining für Skatprofis und Kartenlehre für Anfänger.

● **Gläserne Karten:** TLC; 29,95 Mark. CD-ROM für Windows 95/98, ab Pentium-PC. Info-Telefon: 089/61 30 92 35.



FREITAG, 14.01.2000

Einlaß 8.30 Uhr
3 Serien, Beginn 10.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	1.500,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11. -15. Preis	120,- DM
16. -20. Preis	100,- DM
21. -30. Preis	80,- DM

SAMSTAG, 15.01.2000

Einlaß 8.30 Uhr
4 Serien, Beginn 9.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	2.000,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11. -15. Preis	120,- DM
16. -20. Preis	100,- DM
21. -30. Preis	80,- DM

SONNTAG, 16.01.2000

Einlaß 8.30 Uhr
3 Serien, Beginn 9.00 Uhr

Einzelpreise Tageswertung

1. Preis	1.500,- DM
2. Preis	1.000,- DM
3. Preis	750,- DM
4. Preis	500,- DM
5. Preis	400,- DM
6. Preis	300,- DM
7. Preis	250,- DM
8. Preis	200,- DM
9. Preis	180,- DM
10. Preis	150,- DM
11. -15. Preis	120,- DM
16. -20. Preis	100,- DM
21. -30. Preis	80,- DM

Seriensieger je 200,- DM

Startgeld pro Spieler 150,- DM • TN = Zahl der teilnehmenden Mannschaften

TAGES-MANNSCHAFTSWERTUNG

Beispiel 35 TN

Beispiel 50 TN

1. Preis	TN x 30,- DM
2. Preis	TN x 25,- DM
3. Preis	TN x 20,- DM

1.050,- DM
875,- DM
700,- DM

1.500,- DM
1.250,- DM
1.000,- DM

GESAMT-MANNSCHAFTSWERTUNG

1. Preis	TN x 120,- DM + Pokal
2. Preis	TN x 80,- DM + Pokal
3. Preis	TN x 60,- DM + Pokal
4. Preis	TN x 45,- DM
5. Preis	TN x 40,- DM
6. Preis	TN x 30,- DM

4.200,- DM
2.800,- DM
2.100,- DM
1.575,- DM
1.400,- DM
1.050,- DM

6.000,- DM
4.000,- DM
3.000,- DM
2.250,- DM
2.000,- DM
1.500,- DM

An den Tischen gelten die Regeln des DSKV

119,50 DM

im Doppelappartement pro Tag und Person

einschließlich Halbpension, Gala-Bufferf
am 15.01.2000, Benutzung von
Schwimmbad, Sauna und Fitneßstudio.

Ausstattung: Bad/WC, Balkon, Radio,
Farb-TV und Telefon.

Im Einzelappartement 149,50 DM pro Tag und Person. Bei einer
Buchung über 2 Tage hinaus: 95,- DM im Doppelappartement und
125,- DM im Einzelappartement pro Verlängerungstag.

Turnier- und Zimmeranmeldung für das Sauerland Stern Hotel
an Organisation und Turnierleitung:
Manfred Quambusch, Am Hedreich 21, 58454 Witten
Telefon 02302/8 97 24, Fax 02302/8 94 51
Kennwort „Stern“

Vermittlungen für Gasthöfe und Pensionen:
Kurverwaltung Waldecker Straße 12, 34508 Willingen/Sauerland
Telefon 05632/40 11 80, Fax 05632/40 11 50



Für Skat-Spieler,
die absolute Liga- und Turnier-
reife erlangen wollen, hält Man-
fred Quambusch einwöchige
Skat-Seminare
(50 Std.) am 29.10. - 04.11.1999
und im März 2000 im Schwarz-
wald ab.

Sie wollen doch auch einmal
auf dem Treppchen stehen! In-
formationen unter :
Telefon 02302/8 97 24,
Fax 02302/8 94 51

Damenpokal SV Niedersachsen/Bremen

Am 15.08.99 trafen sich genau 100 Damen aus Niedersachsen, Bremen und Hamburg zum Damenpokal in Nienburg. Somit haben wir die Teilnehmerzahl vom letzten Jahr " leicht " verfehlt - aber, wir haben nicht jedes Jahr die Damenreferentin des DSKV zu Gast. Aus über 30 Vereinen und 2 Landesverbänden setzte sich das Teilnehmerfeld zusammen. Darunter 2 Jugendliche.

Dieses Jahr war die VG 33 federführend für die Organisation. Da durfte Heidrun Nüsse als ihre Damenreferentin, DM 606,- an Verlustspielgelder dem Tierheim Wolfenbüttel übergeben.

Beste Einzelspielerin wurde dieses Jahr Regina Schmidt aus Sarstedt (VG 32) mit 4592 Punkten. Damit qualifizierte sie sich für die Teilnahme an de Einzelmeisterschaften 2000 des SkVNB und erhielt einen Wanderpokal.

Zweite wurde Magdalena Gärtner aus Hasel (VG 30) mit 4310 Punkten. Dritte wurde Marina Storp-Petersen vom Dream Team Ostheide (VG31) mit 4214 Punkten.

Beste Mannschaft wurde Weser Perle I (VG 38) mit den Spielerinnen Renate Bas, Monika Struck, Anngret Lange und Inge Twachtmann. Sie erreichten 14090 Punkte.

Als beste Jugendliche erhielt Daniela Perricone einen Pokal.

Als älteste Teilnehmerin erhielt Alwine (geb. am 9.9.1911) einen Blumenstrauss.

Die Damenreferentin des DskV, Siegrid van Elsbergen stiftete einen Ehrenteller für die Drittletzte. Diesen erhielt Sophie Röske.

Bei der Siegerehrung übergab Alfred Bretthorst im Namen des Bürgermeisters der Stadt Nienburg ein Buchpräsent an die beste Einzelspielerin.

Danke sagen möchte ich allen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern, die es mir ermöglichten dieses Jahr mitzuspielen. Im Jahre 2000 wird die VG 34 federführend für die Ausrichtung in Nienburg sein. Ich hoffe auf ein gesundes Wiedersehen.

*Johanna Gustafson
Damenreferentin LV 3*

1. Hessischer Damenpokal Ein voller Erfolg !

Am 27.06.99 wurde mit 62 Teilnehmerinnen aus ganz Hessen der 1. Damenpokal des LV 14 in Hattersheim-Eddesheim ausgetragen. Selbst aus Nürnberg und Saarbrücken waren Skatfreundinnen angereist. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Peter Luczak und Ortsbürgermeister Hans Franssen wurden die drei Serien bei bester Laune ganz gemütlich ausgetragen. Da die Räumlichkeiten im Hause der Begegnung ideal waren und die ehrenamtliche Bewirtung zu zivilen Preisen keine Wünsche offenliess, konnten Renate und Eberhard Giegeler vom LV 14 der Anerkennung für diese gelungene Veranstaltung sicher sein. Die Damen spielten sehr diszipliniert und machten die Schiedsrichter arbeitslos, sodass diese sich damit revanchierten, den Teilnehmerinnen das gewünschte Eis aus dem nahegelegenen Eissalon zu holen. Edith Treiber und Siegrid van Elsbergen vom DSKV nahmen ebenfalls an diesem Turnier teil und wurden überzeugt, dass hier eine hervorragende Werbung für den Deutschen Einheitsskat geboten wurde. Dazu trug auch die sehenswerte Preisgestaltung bei. 42 Damen (mehr als 2/3 der Teilnehmerinnen) konnten sich bei der Siegerehrung über einen schönen Sachpreis freuen. Das Ehepaar Giegeler hatte nämlich die Stadt Hattersheim, die Taunussparkasse, Wüstenrot und weitere Örtliche Unternehmer als Sponsoren gewinnen können, sodass bei der Preisgestaltung keine Wünsche offenblieben. In der Mannschaftswertung (jeweils die 3 besten Damen) siegte die VG 14.62 mit 11345 Punkten vor dem LV 14 mit 10197 Punkten, gefolgt von der VG 14.63 mit 9879 Punkten. Den 1. Hessischen Damenpokal gewann mit 3768 Punkten Martina Schmidt aus Hattersheim. Platz 2 erreichte Vera Thomas aus Eltville mit 3768 Punkten. Platz 3 ging an Hannelore Müller aus Bad Homburg mit 3720 Punkten. Allen Teilnehmerinnen wurde zum Abschied eine dunkelrote Rose überreicht . Sie äusserten den Wunsch im nächsten Jahr zum 2. Hessischen Damenpokal wiederzukommen.

*Hubertus Foitzik
Pressereferent LV 14*

WESER KURIER

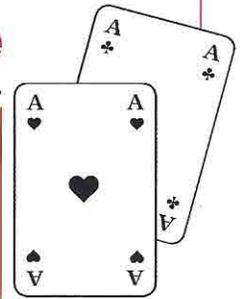


Möbelhaus

MEYERHOFF®


Kraft Jacobs Suchard
Die Sparkasse Bremen
 Finanzdienstleistung

 Warneke
 Baustoff-
 und Fliesen-
 Fachhandel GmbH

warneke
 ... auf uns können Sie bauen.


PREISSKAT- TURNIER

100 JAHRE
 DEUTSCHER
 SKATVERBAND

10. offene Nordbremer Skatmeisterschaften

 Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren,
 Junioren und Mannschaften

Sonntag, 14. NOVEMBER 1999 Einlaß 9.30 Uhr
 Beginn 11 Uhr

Hotel Strandlust · Bremen-Vegesack · Rohrstraße 11 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 4000,- DM
2. Preis: 2000,- DM
3. Preis: 1000,- DM
4. Preis: 500,- DM
5. Preis: 1 Farbfernseher

 und je einen
 Pokal des
 Möbelhauses
 Meyerhoff

6. Preis: 200,- DM
7. Preis: 150,- DM
- 8.-10. Preis: je 100,- DM
- 11.-20. Preis: je 80,- DM

Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner

Beste Dame, bester Senior, bester Junior: je 120,- DM. Seriensieger: 1. DM 300,- · 2. DM 200,- · 3. DM 100,-

Mannschaftspreise:

 1. = 40% 2. = 30% 3. = 20% 4. = 10%
 wobei die beste Damenmannschaft mindestens den
 4. Preis erhält und je einen Pokal des WESER-KURIER

 Gespielt werden zweimal 48 Spiele nach den internationalen Skatregeln. **Einsatz pro Pers. 20,- DM; Mannschaft 20,- DM.**
 1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM; jedes weitere verlorene Spiel 2,- DM.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

 Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl!
Nichtraucher spielen unter sich.

 Veranstalter: „Ramsch Hand“, Mitglied im Bremer Skatverband e. V. **Turnierleitung:** Willy Janssen

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinstraße 43, 28195 Bremen; im Möbelhaus Meyerhoff, Osterholz-Scharmbeck, Ortsteil Buschhausen, und in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbandes e. V., Findorffstraße 85, 28215 Bremen

oder Karten-Vorbestellungen durch Übersenden eines Verrechnungsschecks an: Willy Janssen, Königsberger Str. 28, 28816 Stuhr, Tel. (0421) 56 06 13



Wir trauern um unserern Skatfreund

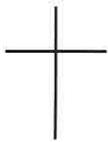
Helmut Dresen *28.05.1944 + 25.08.1999.

Helmut Dresen wurde 1977 Mitglied im DSKV. Seit 1982 war er, bis zu seinem sehr frühen Tod, Vorsitzender der 1. Skatsportgemeinschaft Bonn. Er hatte massgeblich Anteil an der Gründung der Verbandsgruppe 53 Bonn e.V. Von 1978 bis 1995 gehörte er dem Präsidium der VG 53 als Spielleiter an. Im März 1999 wurde von der MV der VG 53 als Vizepräsident gewählt. Er organisierte mitverantwortlich den Deutschlandpokal 1989 in Bonn. Als überragender Skatspieler war er mehrfacher Endrundenteilnehmer bei Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften des DSKV. Er engagierte sich in herausragender Weise in der Schulung und Ausbildung von Jugendlichen. Für seine besonderen Verdienste wurde ihm 1980 die Ehrenurkunde und 1988 die Silberne Ehrennadel des DSKV verliehen. 1998 zeichnete der Westdeutsche Skatsportverband seine Arbeit mit der Silbernen Ehrennadel des WSKSV aus. Helmut Dresen gehörte zu den ersten, die im Sinne des DSKV und des deutschen Einheitsskat in Bonn tätig geworden sind. Er war ein grosser Skatpionier! Durch seine freundliche, ruhige und besonnene Art sowie durch seine spielerische Leistungen wird er uns allen in sehr guter Erinnerung bleiben.

Präsidium VG 53
Wilfried Schlicht

Präsidium WSKSV
Dieter Steinke

Redaktion
Horst Flechsenhar



Plötzlich und unerwartet
verstarb unser Skatfreund

Harry Pingel

*03.04.1927 + 17.08.1999

Harry Pingel war Spielleiter im LV 10, Hauptkassierer in seinem Club "Jenauer Wenzel" und Kassierer für die Landesliga Thüringen.

Er befand sich gerade in den letzten Vorbereitungen zur Ausrichtung des Thüringenpokal 1999 als ihn der Tod ereilte.

Harry Pingel war ein vorbildlicher und zuverlässiger Funktionär der sich grösster Beliebtheit bei allen Skatfreunden im Lande erfreute.

Wir werden ihn in ewiger Erinnerung behalten.

Präsident LV Thüringen
Walter Meier

31. Oktober 1999 - 15.00 Uhr

**15. Offene Güterloher
Stadtmeisterschaft**

Spielort: Haus Michelswirth,
Sundernstr.218
33330 Gütersloh - Ortsteil Avenwedde

Neue Anschrift ab 20.10.99:

**Walter Meier
Präsident LV Thüringen
Steinwitzer Str. 26
04600 Altenburg
Tel. und Fax 03447-316326**

Offene Deutsche Synchronskat-Meisterschaft 1999 am 4./5.12.1999 in Altenburg

Ausrichter:	DEUTSCHER SKATVERBAND e. V.																										
Organisation vor Ort:	Uve Mißfeldt, Vizepräsident des DSKV																										
Veranstalter:	BERLINER SPIELKARTEN GmbH und SPIELKARTENFABRIK ALTENBURG GmbH																										
Schirmherr:	Herr Johannes Ungvári, Oberbürgermeister von Altenburg																										
Veranstaltungsort:	Hotel Astor in Altenburg Gespielt werden 6 Serien a 32 Spiele nach der intern.SkO u. Turnierbedingungen der DSKV																										
Beginn:	Samstag, den 4.12.1999 um 13.00 Uhr Es werden am Samstag 4 Serien gespielt Sonntag, den 5.12.1999 ab 9.00 Uhr Es werden 2 Serien gespielt																										
Ende der Veranstaltung:	Sonntag, den 5.12.1999 ca. 15.00 Uhr (nach Siegerehrung)																										
Preise:	<table> <tr> <td>Seriensieger, der erste je Serie</td> <td>DM 150,-</td> </tr> <tr> <td>Zweiter je Serie</td> <td>DM 100,-</td> </tr> <tr> <td>Dritter je Serie</td> <td>DM 50,-</td> </tr> </table> <table> <tr> <td>Gesamtsieger:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Preis</td> <td>DM 3.000,- + Pokal</td> </tr> <tr> <td>2. Preis</td> <td>DM 2.000,- + Pokal</td> </tr> <tr> <td>3. Preis</td> <td>DM 1.000,- + Pokal</td> </tr> <tr> <td>4. Preis</td> <td>DM 700,-</td> </tr> <tr> <td>5. Preis</td> <td>DM 500,-</td> </tr> <tr> <td>6. Preis</td> <td>DM 300,-</td> </tr> <tr> <td>7. Preis</td> <td>DM 200,-</td> </tr> <tr> <td>8. Preis - 12. Preis je</td> <td>DM 100,-</td> </tr> <tr> <td>+ weitere 4 Sachpreise</td> <td></td> </tr> </table>	Seriensieger, der erste je Serie	DM 150,-	Zweiter je Serie	DM 100,-	Dritter je Serie	DM 50,-	Gesamtsieger:		1. Preis	DM 3.000,- + Pokal	2. Preis	DM 2.000,- + Pokal	3. Preis	DM 1.000,- + Pokal	4. Preis	DM 700,-	5. Preis	DM 500,-	6. Preis	DM 300,-	7. Preis	DM 200,-	8. Preis - 12. Preis je	DM 100,-	+ weitere 4 Sachpreise	
Seriensieger, der erste je Serie	DM 150,-																										
Zweiter je Serie	DM 100,-																										
Dritter je Serie	DM 50,-																										
Gesamtsieger:																											
1. Preis	DM 3.000,- + Pokal																										
2. Preis	DM 2.000,- + Pokal																										
3. Preis	DM 1.000,- + Pokal																										
4. Preis	DM 700,-																										
5. Preis	DM 500,-																										
6. Preis	DM 300,-																										
7. Preis	DM 200,-																										
8. Preis - 12. Preis je	DM 100,-																										
+ weitere 4 Sachpreise																											
Startgeld:	DM 60,- (DM 10,- je Serie) + 3,- DM Kartengeld																										
Anmeldeschluss und Zahlung:	bis 30.11.1999 an die Geschäftsstelle und Konto des DSKV. Meldungen können erst nach Zahlungseingang berücksichtigt werden.																										
Teilnehmerzahl:	64 Spieler, die nach der Reihenfolge des Einganges Ihrer Anmeldung gesetzt werden.																										
Anreise:	Am 4.12.1999 vormittags zu eigenen Kosten																										
Zimmerpreise:	DM 69,- per Einzelzimmer incl. Frühstück DM 99,- per Doppelzimmer incl. Frühstück																										





Deutscher Skatverband e.V.

Turnierkalender

ADRESSE: <http://www.skat.com/dskv/turnierkalender.html>

Exklusiv entwickelt für den DSKV

Alle Turniere eines Monats übersichtlich präsentiert

Umfangreiche Navigationsmöglichkeiten innerhalb des Kalenders

Komfortable Suchmaschine mit Suchmöglichkeit nach Veranstaltungsort und -datum.

Turnierausschreibung

Übersichtliches Design

Alle Informationen auf einen Blick

Komfortable Eingabemaske mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten

Ausführliche Anleitung und Online-Hilfen vorhanden

Keine HTML-Kenntnisse nötig

Die Ausschreibung steht sofort nach der Erstellung im Internet zur Verfügung

Änderungen jederzeit und kostenfrei möglich

Automatischer Eintrag im Turnierkalender und der -suchmaschine mit Verweis auf die Ausschreibung

Vergabe des DSKV-Logo gemäß den Bedingungen im „Skatfreund“

Ausdruck auf DIN A 4 möglich

ANGEBOT

Turnierausschreibung **DM 39,-**

Erstellung (optional) **DM 25,-**

Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer



**Alfred Offermann
Gedächtnisturnier**





UNIMENSA Köln
Zülpicher Str. 70
50937 Köln



Samstag, 27. November 1999
Beginn: 15.00 Uhr
Einlass: 13.00 Uhr



1. Preis DM 1000,- + Pokal
2. Preis DM 600,-
3. Preis DM 400,-

Damenpreis: DM 100,- + Pokal
Jugendpreis: DM 100,- + Pokal
Punktbester: 2. Serie = DM 100,-

1 = 40 %, 2 = 30 %, 3 = 20 %, 4 = 10 % vom gesamten Mannschaftsgeld



DM 16,- (incl. Kartengeld)
DM 8,- Jugendliche bis 18 Jahre
DM 20,- für 4 er Mannschaft
DM 1,- pro verlorenem Spiel (ab 4 Spiel DM 2,-)



Gespielt werden 2 x 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung und den Turnierbedingungen des DSKV

Veranstalter **Skatclub "Arm Säck" Köln-Nippes 1986**
Auskunf: G. Wilbert, Tel.: 0221-7381009

Kontakt

über die Internetbeauftragten der Landesverbände/Verbandsgruppen, oder:
Internetbeauftragter des DSKV: Horst Flechsenhar, Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin
Telefon: (02241) 27652 Fax: (02241) 28794 Email: horst.flechsenhar@okay.net

Fordern Sie unsere aktuelle Preisliste an!

Shopping im Internet.

Immer mehr Firmen nutzen Internet und Online-Dienste als Vertriebskanäle für ihre Produkte und Dienstleistungen. Laut Infratest Burke sollen 1999 bereits 2,9 Milliarden Mark in Deutschland umgesetzt werden.

In die Online-Shops lockt es der Studie zufolge 2,4 Millionen Bundesbürger. Fast jeder Dritte von ihnen bestellt Bücher online, jeder vierte kauft Computer und Zubehör im Internet, annähernd jeder Fünfte erfüllt sich hier seine CD-Wünsche.

Mehr als 14 Millionen Internet-Seiten animieren den Kunden allein in Deutschland zum Kauf von Online-Artikeln, dazu kommen über 200 Millionen Seiten weltweit.

Das Einkaufsfieber hält nach Prognose des Air-Plus-Geschäftsbereichs IPM auch im Jahr 2000 weiter an: Deutschland wird zum Jahrtausendwechsel erstmals die Spitze beim elektronischen Geschäftsverkehr übernehmen.

Schnäppchen-Jagd im Internet

Vorreiter war das US-Unternehmen „ebay.com“. Dort gibt es immer noch die größte Auswahl im Web: rund zwei Millionen Produkte in 16000 Rubriken, vom Schlips bis zur Strandvilla ist alles zu haben. Die besten deutschen Adressen sind: „ricardo.de“, „primus-online.de“ und „alando.de“. Höchstes Gebot ist aber immer: **PREISE VERGLEICHEN!**

Schnäppchen umsonst gibt es u.a. bei: „kostenlos.de“ und „kostnixx.de“.

Skatvereine des DSKV gelistet.

Mittlerweile sind alle Skatvereine des DSKV in die Vereinssuchmaschine von „skat.com“ eingetragen und können weltweit abgerufen werden. Ab sofort können auch hierzu Vereinshompages gebucht werden. (siehe Info im „Der Skatfreund“, Ausgabe August - oder im Internet - Vereinssuche unter PLZ 64347).

Bei der Suche nach Vereinen im Netz wird die PLZ des Clubortes/Spielort benötigt. Da dem DSKV diese Daten zum größten

Teil nicht bekannt sind, musste die PLZ der Kontaktperson/Vorsitzende/r zur Eintragung in die Vereinssuchmaschine herangezogen werden. Bei Vereinen, wo die PLZ des Clubortes und Kontaktperson nicht identisch sind, (z.B. SSC Darmstadt Dynamo (14.61.029) ist die PLZ des Spielortes 64290, die des Vorsitzenden/Kontaktperson 55124), kann der Verein über PLZ-Suche nicht, sondern lediglich über die Suche nach Bereichen (LV, VG) gefunden werden. Die Internetbeauftragten der angeschlossenen Landesverbände und Verbandsgruppen werden gebeten dies zu überprüfen und über den Änderungsdienst zu berichtigen. Für die LV's und VG'en die noch nicht angeschlossen sind, bzw. sich nicht anschließen möchten, werden im Zuge der Stärkemeldung 2000 diese Daten abgefragt und seitens des DSKV in die Präsentation eingepflegt.

Weiterleitung von Anfragen aus dem Internet.

Ab 01.10.99 werden Anfragen aus dem Internet, die bei „skat.com/dskv“ per Email eingehen, automatisch und zeitgleich an die betreffenden Internetbeauftragten der Landesverbände/Verbandsgruppen per Email weitergeleitet. Dieser Service von „skat.com“ ist kostenfrei.

Kurzeinträge im Turnierkalender des DSKV.

Wie schon berichtet sind Einträge (auch für 2000 u. 2001 voraus) die im Jahre 1999

erfolgen, kostenfrei. Ich empfehle den angeschlossenen Landesverbänden /Verbandsgruppen regen Gebrauch von diesem Angebot zu machen. Änderungen und das Hinzufügen von Komplettausreibungen sind danach immer noch möglich. Auch hilft die frühzeitige Belegung von Terminen, anderen Veranstaltern bei der Suche von geeigneten Terminen für offene Skatturniere zu helfen.

*Horst Flechsenhar
Internetbeauftragter DSKV*

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 55



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen.

Nach SkO 4.3.5 darf ein Gegenspieler bei einem Farb- oder Grandspiel nur dann offen spielen, wenn er unabhängig von Kartenstand und Spieldurchführung alle weiteren Stiche macht. Andernfalls gehören sie dem Alleinspieler.

Diese Bestimmung wurde anlässlich des XXVII Deutschen Skatkongresses am 21.11.1998 in Halle/Saale geändert. Bis zum Inkrafttreten der neuen Vorschrift war es ausreichend, wenn die Gegenpartei unabhängig von Kartenstand und Spieldurchführung alle weiteren Stiche machte. Nach der geänderten und jetzt gültigen Bestimmung muss ein Gegenspieler, der offen spielt, selbst alle weiteren Stiche bekommen.

Im vorliegenden Fall kann der Gegenspieler in Vorhand nur die beiden Trumpfstiche machen. Da er noch Pik 7 führt und Hinterhand 3 höhere Pik-Karten hat, geht ein Stich an den Gegenspieler in Hinterhand. Damit verstößt Vorhand gegen SkO 4.3.5 und die restlichen 3 Stiche gehören dem Alleinspieler, der dadurch sein Spiel gewinnt.

*Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts*



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 375



Lösung: Zu 1)

Skat: Pik-10, Karo-10	+20
1. Stich: V Pik-9 M Pik-Ass H Kreuz-König	-15
2. Stich: M Kreuz-10 H Kreuz-7 V Pik-Bube	+12
3. Stich: V Herz-Ass M Herz-10 H Herz-7	+21
4. Stich: V Pik-König M Karo-Bube H Herz-König	-10
5. Stich: M Kreuz-Ass H Herz-9 V Kreuz-Bube	+13
Rest an Gegenpartei:	-29
	+66

Vorhand darf keinen Buben ziehen, sondern muss damit die beiden Kreuz-Vollen stechen, um zu gewinnen. Das Herz-Ass muss spätestens zum 3. Stich gezogen werden, sonst wirft M die blanke Herz-10 auf Pik ab und der AS kann nicht mehr gewinnen.

Lösung: Zu 2)

Der AS darf nicht beide Kreuz-Vollen bekommen. Dazu muss M seinen Partner in Kreuz anspielen. Und das geht nur, wenn H im 1. Stich nicht Kreuzkönig schmiert. Auf Kreuz-Lusche/Kreuz-König im 2. Stich und auf die nachgespielte Kreuz-7 muss V abwerfen, womit im 3. Stich ein KreuzVolles gerettet wäre, und der AS nicht mehr gewinnen kann. Auch möglich wäre die Kreuz-Übergabe erst im 5. Stich zu spielen, dann kann Hinterhand Herz spielen und M ihr 2. Kreuz-Volles darauf unterbringen (Herz-Ass ist ja dann schon gespielt). Übrigens, Mittelhand hätte auch einen Grand-Hand gewonnen!

Die Gewinner der von „skat.com“
gespendeten Weine sind:

**Rainer Lagerpusch
aus Pfungstadt**

**Paul-Dieter Gaul
aus Köln**

Gewinner werden gesondert benachrichtigt, und erhalten die Preise auf dem Postwege

100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.

Ein Film über die Feierlichkeiten im Mai 1999

Für alle, die in Altenburg dabei waren, werden die Festtage sicherlich in einer guten Erinnerung bleiben.

Die GML Mediengesellschaft Altenburg hat ein Video produziert, das unter anderem über die Geschäftsstelle des DSkV angeboten wird.

Das Video hält für die Skatfreunde nochmals die Höhepunkte der Feierlichkeiten in Bild und Ton fest.

Eine bleibende Erinnerung an schöne Festtage!

Wir lassen im Video folgende Höhepunkte

- Theaterstück über Skat
 - Festakt DSkV im Theater
 - Empfang des Oberbürgermeisters im Schloss
 - Prominententurnier
 - Traditionelles Bauernreiten
 - und Deutsche Einzelmeisterschaft 1999
- nochmals Revue passieren.



Ein Film über die
Feierlichkeiten im Mai 1999

Sicherlich werden auch die Skatfreunde interessiert sein, die Altenburg nicht „live“ erleben durften.

Bitte bestellen Sie das aktuelle Video in unserer Geschäftsstelle in Bielefeld.
Der Preis für ein Video beträgt DM 29,90 zzgl. DM 5.-Versandkosten.
Viel Spass beim Betrachten der schönen Aufnahmen.

Wilfried Hoberg
-Geschäftsführer-

Zur Beachtung bei Überweisungen

Bei allen Überweisungen von Vereinen und Verbandsgruppen ist darauf zu achten, dass im Überweisungsformular der Verwendungszweck vollständig ausgefüllt wird. Hierzu gehört die Anschrift des Absenders sowie die genauen Bestellangaben. Nur wenn diese Felder komplett ausgefüllt sind, werden die Daten auf den Kontoauszügen, die wir zur Bearbeitung erhalten, komplett weitergeleitet. Bei Nichtausfüllung der von uns benötigten Angaben können wir leider keine Lieferung vornehmen.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß ein Auftrag mindestens einen Bestellwert von DM 100,- haben sollte.

Auf weiterhin angenehme Zusammenarbeit,

Wilfried Hoberg
-Geschäftsführer-

*** Termine des DSKV 1999 ***

- 09. 10.** Bundesliga-Ausschusssitzung in Bielefeld
- 16. +17. 10.** Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Bad Wildungen
- 24. 10.** Deutschlandpokal Insel Rügen (Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 06. + 07. 11.** Städtepokal Endrunde
- 13. + 14. 11.** Bundesliga Endrunde
- 20. + 21. 11.** Verbandstag des DSKV
- 04. + 05. 12.** Synchronskat-Meisterschaft in Altenburg

*** Termine des DSKV 2000 ***

- 11. 03.** 1. Ligaspieltag
- 18.+19. 03.** Deutscher Damenpokal in Berlin
- 8. 04.** 2. Ligaspieltag
- 06.+07. 05** Städtepokal Vorrunde
- 13. 05.** 3. Ligaspieltag
- 20.+ 21. 05.** Deutsche Einzelmeisterschaften in Jakobsberg bei Boppard
- 27. 05.** 4. Ligaspieltag
- 10. - 12. 06.** Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften in Plön (LV 2)
- 7.- 9. 7. 2000** Champions League im Kurhaus Bad Harzburg
- 9. 09.** 5. Ligaspieltag
- 14.+ 15. 10.** Deutschlandpokal in Berlin (Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 21. +22. 10.** Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Ansbach

**Skatturniere
100 Jahre DSKV
Termine 1999**

- 06. November** Jugendturnier in Köln
- 14. November** Bremen-Vegesack, Großer Preiskat.
- 21. Nov.** Essen, Freche Jungs

Der Skatfreund

Oktober 1999, 44. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312
Email: skatverband@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Horst Flechsenhar,
Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin
Tel.: 02241/27652, Fax: 02241/28794
Email: horst.flechsenhar@okay.net

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,
Hellerhagener Str. 12,
32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten

**Redaktions- und
Anzeigenschluss**

Ausgabe November 1999:
02. Oktober 1999

Ausgabe Dezember 1999:
02. November 1999

*** Termine der ISPA ***

- 3. 10. 1999** 3. Internationale Skat-Jugendmeisterschaft in 21218 Seevetal
- 25.- 31. 10. 99** 11. Skat-Europameisterschaft in Colmar/Frankreich
- 1. 6. 2000** Internationale Deutsche Einzelmeisterschaft
- 7.- 9. 7. 2000** Champions League im Kurhaus Bad Harzburg

RÜGEN MAXXIMAL

★ ★ ★
STEIGENBERGER
MAXX
RESORT

Tennis, Golf, Erlebnisbad
**Ferienwohnungen mit
Verlustzuweisung**

bis 208% im ersten Jahr auf
25% EK im Hamburger Modell.

50% Sonder-AfA
auf Gebäudeanschaffungskosten
bei Vermietung.

z. B.: 63,59 m² Wohnfläche **KP: DM 286.000,-**
23,00 m² Wohnfläche **KP: DM 126.750,-**

INFOS UNTER: www.jasmund.de ODER:

BHW

BHW Immobilien GmbH

Nachodstraße 19
10779 Berlin
Tel.: (0 30) 23 62 23 14
Fax: (0 30) 23 62 24 21

Antwortcoupon und Gratislos

- Ich möchte an der Tombola im Steigenberger Maxx Resort teilnehmen.
(Zum Deutschlandpokal 1999 werden 20 Flaschen Kranichwasser verlost.
Die Übergabe erfolgt am Veranstaltungsort im BHW-Büro).
- Bitte informieren Sie mich über Ferienwohnungen auf der Insel Rügen.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

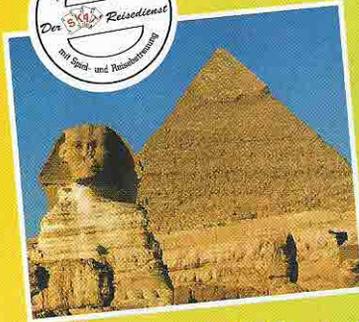
Telefax

BHW Immobilien GmbH · Nachodstr. 19 · 10779 Berlin · Tel. (0 30) 2 36 22-3 14 · Fax (0 30) 2 36 22-4 21 · www.jasmund.de

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Ägypten



Die kleine Herbst Skatreise im November ist gar nicht so klein. Sehr viele Skat- und Reisefreunde haben sich bereits angemeldet und es werden immer

mehr. Hurghada ist ein touristisch durchstrukturierter Ferienort und bietet Ihnen neben Sonne und Strand ein großes Angebot an Shops, Bars, Restaurants und lebhaftem Treiben. Darüberhinaus können wir zwischen Pyramiden und Tempelanlagen die Geschichte der Pharaonen kennenlernen. Ein atemberaubendes Erlebnis.

So schön kann auch Ihr November sein !

11.11.99 Die kleine Herbst-Skatreise
Ägypten

im 4* LTI-Hotel SULTAN BEACH RESORT
2 Wochen / Halbpension ab DM **1.399,-**



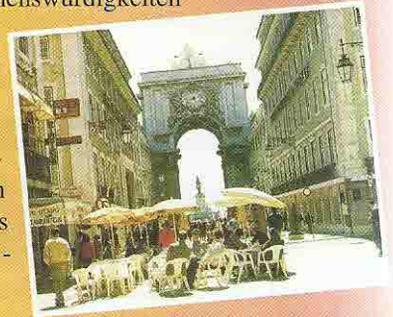
Mit Freunden ins Jahr 2000

Lissabon

Weihnachten & Silvester

Was eignet sich besser für den Rutsch ins nächste Jahrtausend als eine pulsierende Metropole? Portugals Hauptstadt LISSABON, schön und herrschaftlich auf sieben Hügeln erbaut, wuchert mit vielen Sehenswürdigkeiten

und lebenslustigen Bewohnern. Hier ist der richtige Rahmen für ein unvergeßliches Festtagsprogramm.



Kommen Sie mit! Erleben Sie mit uns **Weihnachten & Silvester**

im 5* Hotel ALFA LISBOA, im Stadtzentrum mit Halbpension, inkl. **Weihnachtsdinner und großer Silvestergala**

Lissabon

Diverse Reisettermine

z.B.: 7 Ü/HP ab DM **1.199,-**
7/10/11/12/14 Ü/HP möglich

Prospekt anfordern !



Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt u. Information ☎ 0 52 51 - 207 600

Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn, Fax 0 52 51 - 207 601